

Weiterbildungscurriculum

Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand und Wiederherstellungschirurgie im
Sana Klinikum Lichtenberg

Chefärzte:

Stephanie Schneider (MBA)

Dr. med. Daniel Schrednitzki

Inhaltsverzeichnis

1. Krankenhaus- und Klinikstruktur:	2
2. Aktuelle Weiterbildungsordnung vom 22.09.2021 und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung .	3
3. Organisation der Weiterbildung:	6
4. Mentoren und Mentorinnen für die chirurgische Weiterbildung	8
5. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.....	8
5.1 interne Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten	8
5.2 externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten	8
6. Rotationen	9
6.1 Interne Rotationen	9
6.2 Externe Rotationen	10
7. Ablauf der Weiterbildung (Curriculum):.....	11
8. Prüfung.....	14

In der Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand und Wiederherstellungschirurgie bestehen für Ärzte und Ärztinnen folgende Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung	Weiterbildungsbefugter	Weiterbildungsbefugnis
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Stephanie Schneider (MBA)	60 Monate
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Unfallchirurgie	Stephanie Schneider (MBA)	24 Monate
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Orthopädie	Dr. med. Daniel Schrednitzki	ist beantragt
Zusatz-Weiterbildung Handchirurgie	Dr. med. Romana Stahn	ist beantragt

1. Krankenhaus- und Klinikstruktur:

Das Sana Klinikum Lichtenberg ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 661 Betten. Jährlich werden über 31.000 Patienten stationär und weitere 50.000 ambulant auf hohem medizinischen Niveau versorgt.

Das Sana Klinikum Lichtenberg ist seit Juni 2013 DIN ISO-zertifiziert und verfügt über die Fachbereiche Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Hämatologie/Onkologie/Palliativmedizin und Akutgeriatrie), Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Manuelle Therapie, Kinderchirurgie, Frauenheilkunde (Gynäkologie und Geburtshilfe), Brustzentrum, Kinder- und Jugendmedizin (incl. Neonatologie und Dauerbeatmung), Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie einem angegliederten Sozialpädiatrischen Zentrum. Institute für Radiologie und Pathologie ergänzen das Leistungsspektrum.

Die Ausbildung hat im Sana Klinikum Lichtenberg eine lange Tradition. Mit der Zulassung als Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin wird eine hohe Qualität in der Ausbildung von Studenten, Ärzten, von Pflegenden und anderen medizinischen Fachkräften gewährleistet.

Das Sana Klinikum Lichtenberg gehört zur Sana Kliniken Berlin-Brandenburg GmbH, die Einrichtungen zur ambulanten, stationären und rehabilitativen Gesundheitsversorgung in Berlin und Brandenburg betreibt und deren Mehrheitsgesellschafter die Sana Kliniken GmbH & Co. KGaA, einer der führenden privaten Krankenhausbetreiber Deutschlands, ist.

Die Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie bietet das gesamte Spektrum der unfallchirurgischen operativen und konservativen Therapieverfahren, unter Nutzung modernster und innovativer Behandlungstechniken, die entsprechend der Leitlinien und der Entwicklung der medizinischen Wissenschaft erfolgen, an. Daneben werden bei Kindern und Erwachsenen sowohl

konservative als auch operative Behandlungen nach Sport- und Arbeitsunfällen ambulant sowie stationär durchgeführt. Große Erfahrungen bestehen auf den Gebieten der Hand- und Fußchirurgie, der Endoprothetik, der Traumaversorgung und arthroskopischer Operationen.

In fachübergreifender und enger Zusammenarbeit mit benachbarten Fachdisziplinen und in Kooperation mit externen Operateuren, insb. auf dem Gebiet der Neurochirurgie und Orthopädie, wird das Spektrum orthopädischer und unfallchirurgischer Eingriffe erweitert.

Die Klinik für Unfall-, Hand und Wiederherstellungschirurgie des Sana Klinikum Lichtenberg verfügt über 40 Betten. Intensivpflichtige chirurgische Patienten werden auf der anästhesiologisch geführten interdisziplinären Intensivstation und Intermediate Care Unit behandelt.

Die interdisziplinäre Notfallambulanz wird tagsüber durch einen Kollegen der Klinik als auch nachts durch den diensthabenden Arzt/Ärztin besetzt.

Unter der Leitung der Chefärzte Stephanie Schneider (MBA) und Dr. med. Daniel Schrednitzki besteht das Ärzteteam aus einem leitenden und 4 weiteren Oberärzten und 11 Fach- und Assistenzärzten.

2. Aktuelle Weiterbildungsordnung vom 22.09.2021 und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung

Kompetenz umfasst die während einer Facharzt-, Schwerpunkt- oder Zusatzweiterbildung erworbenen und nachgewiesenen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten auf der Grundlage der Weiterbildungsinhalte der Abschnitte B und C der Weiterbildungsordnung und stellt eine Teilmenge eines Gebietes dar. Die jeweiligen Kompetenzen werden insbesondere im Rahmen der beruflichen Tätigkeit während der Weiterbildung erworben und durch eine Prüfung vor der Ärztekammer nachgewiesen.

Abzuleistende Weiterbildungszeiten sind Weiterbildungszeiten, die unter Anleitung eines Arztes oder einer Ärztin zu absolvieren sind, der oder die in der angestrebten Facharzt-, Schwerpunkt- oder Zusatzweiterbildung zur Weiterbildung befugt sind.

Abschnitt B

7.5 Facharzt/Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie

Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane sowie der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.

Weiterbildungsziel:

Ziel der Weiterbildung ist die Erlangung der Facharztkompetenz Orthopädie und Unfallchirurgie nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeiten und Weiterbildungsinhalten.

Weiterbildungszeit:

72 Monate im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon

- Müssen 48 Monate in Orthopädie und Unfallchirurgie angeleitet werden
- Müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden
- Müssen 6 Monate Intensivmedizin abgeleistet werden
- Können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalt:

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- der Vorbeugung, Erkennung, operativen und konservativen Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Verletzungen und deren Folgezuständen sowie von angeborenen und erworbenen Formveränderungen, Fehlbildungen, Funktionsstörungen und Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane unter Berücksichtigung der Unterschiede in den verschiedenen Altersstufen
- der Behandlung von Schwer- und Mehrfachverletzten einschließlich des Traumamanagements
- den zur Versorgung im Notfall erforderlichen neurotraumatologischen, gefäßchirurgischen, thoraxchirurgischen und visceralchirurgischen Maßnahmen in interdisziplinärer Zusammenarbeit
- der Erhebung einer intraoperativen radiologischen Befundkontrolle unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes (inklusive der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz)
- der konservativen und funktionellen Behandlung von angeborenen und erworbenen Deformitäten und Reifungsstörungen
- den Grundlagen der konservativen und operativen Behandlung rheumatischer Gelenkerkrankungen
- den Grundlagen der operativen Behandlung von Tumoren der Stütz- und Bewegungsorgane
- der Erkennung und Behandlung von Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen einschließlich Mitwirkung bei rekonstruktiven Verfahren
- der Erkennung und Behandlung von Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der Hand
- der Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Sportverletzungen und Sportschäden sowie deren Folgen
- der Mitwirkung bei operativen Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade
- der Prävention und Behandlung von Knochenerkrankungen und der Osteoporose
- der Biomechanik
- chirotherapeutischen und physikalischen Maßnahmen einschließlich funktioneller und entwicklungsphysiologischer Übungsbehandlungen sowie der medizinischen Aufbautrainings- und Gerätetherapie
- der technischen Orthopädie und Schulung des Gebrauchs orthopädischer Hilfsmittel einschließlich ihrer Überprüfung bei Anproben und nach Fertigstellung
- den Grundlagen der Durchgangsarzt- und Verletzungsartenverfahren der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:

- sonographische Untersuchungen der Bewegungsorgane einschließlich Arthrosonographien auch bei Säuglingen
- operative Eingriffe einschließlich Notfalleingriffe an Körperhöhlen, Wirbelsäule, Schulter/Oberarm/Ellbogen, Unterarm/Hand, Becken, Hüftgelenk, Oberschenkel, Kniegelenk, Unterschenkel, Sprunggelenk, Fuß
- Eingriffe an Nerven und Gefäßen
- Eingriffe bei Infektionen an Weichteilen, Knochen und Gelenken
- Implantatentfernungen
- Behandlung von thermischen und chemischen Schädigungen
- konservative Behandlungen von angeborenen und erworbenen Deformitäten, Luxationen, Frakturen und Distorsionen
- Injektions- und Punktionstechniken an Wirbelsäule und Gelenken
- Osteodensitometrie
- Anordnung, Überwachung und Dokumentation von Verordnungen orthopädischer Hilfsmittel

Übergangsbestimmungen:

Wenn die Weiterzubildenden vor dem Inkrafttreten der WBO 2021 mit Ihrer Weiterbildung begonnen haben, können Sie zwischen der WBO 2004 und der WBO 2021 wählen. Wenn die Weiterzubildenden sich für die WBO 2004 entscheiden, müssen sie ihre Weiterbildung innerhalb einer definierten Frist beenden. Diese liegt für Facharztweiterbildungen bei sieben Jahren und für Schwerpunktbezeichnungen sowie für Zusatzweiterbildungen bei drei Jahren nach Inkrafttreten der neuen Weiterbildungsordnung. Die WBO 2021 trat in Berlin am 30. November 2022 in Kraft.

3. Organisation der Weiterbildung:

Facharzt/ Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie (72 Monate WBO 2021)	
WB-Zeit Ärztekammer	Umsetzung
72 Monate Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie, davon - 48 Monate in Orthopädie und Unfallchirurgie - 6 Monate in der Notfallaufnahme - 6 Monate in der Intensivmedizin - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen	Mindestens 48 Monate Basis: Orthopädie und Unfallchirurgie 6 Monate Basis: Intensivmedizin 6 Monate Basis: Notfallaufnahme (Rettungsstelle)

Zusatz- Weiterbildung Spezielle Unfallchirurgie (24 Monate WBO 2021)	
WB-Zeit Ärztekammer	Umsetzung
24 Monate Spezielle Unfallchirurgie	24 Monate FAK: Spezielle Unfallchirurgie

Zusatz- Weiterbildung Spezielle Orthopädische Chirurgie (24 Monate WBO 2021)	
WB-Zeit Ärztekammer	Umsetzung
24 Monate Spezielle Orthopädische Chirurgie	24 Monate FAK: Spezielle Orthopädische Chirurgie

Zusatz- Weiterbildung Handchirurgie (24 Monate WBO 2021)	
WB-Zeit Ärztekammer	Umsetzung
24 Monate Handchirurgie	24 Monate FAK: Handchirurgie

Bereits im Rahmen des Vorstellungsgesprächs werden die Erwartungen an die Weiterbildung, der bisherige Kenntnisstand und die spezielle Interessenlage der Ärztinnen und Ärzte besprochen.

Neue Mitarbeitende in der Klinik werden entsprechend ihres Weiterbildungsstandes eingesetzt. Alle Mitarbeitende erhalten eine ca. dreimonatige Einarbeitungszeit zur Erlangung der notwendigen räumlichen, EDV-technischen und sonstigen Ablaufkenntnisse. Für mindestens diese Zeit wird den Mitarbeitenden ein in der Klinik erfahrener Mitarbeitender als Ansprechpartner (sog. Mentor) zur Seite gestellt.

Orientiert an den Fertigkeiten des in Weiterbildung Befindlichen werden die Ärztinnen und Ärzte an die im Weiterbildungskatalog vorgeschriebenen operativen Eingriffe zunächst durch Assistenzen und schließlich durch Operieren unter Anleitung herangeführt. Ziel ist es, dass die bereits erlernten operativen Eingriffe komplett selbstständig durchgeführt werden können. Neue Eingriffe und Eingriffe höheren

Schwierigkeitsgrades erfolgen während der Weiterbildungszeit grundsätzlich unter der Assistenz eines Mentors.

Die Weiterbildung findet in enger Anlehnung an die Vorgaben der Ärztekammer Berlin und den vorgegebenen Weiterbildungsinhalten und Zeiten statt. Dank des hohen Patientenaufkommens und der hohen OP-Frequenz bestehen bei geringer Mitarbeitendenzahl keine Engpässe, die geforderten OP-Zahlen und Weiterbildungsinhalte in der Weiterbildungszeit weitgehend zu erreichen.

Nach Möglichkeit und bei der erforderlichen persönlichen und fachlichen Eignung wird daher angestrebt, den Assistenzärztinnen und -ärzten die gesamte ausstehende Weiterbildungszeit zu gewährleisten.

Verantwortlich für eine strukturierte Weiterbildung des Arztes/der Ärztin ist der Weiterbildungsbefugte. Mindestens einmal jährlich wird mit jedem in Weiterbildung befindlichen Arzt/Ärztin ein strukturiertes sog. Personalentwicklungs- bzw. Weiterbildungsgespräch geführt, welches der weiteren Planung der Weiterbildung und dem gegenseitigen Feedback dient. Jeder in Weiterbildung befindliche Arzt/Ärztin dokumentiert eigenverantwortlich im Weiterbildungslogbuch die Inhalte, Untersuchungszahlen und die Abschnitte seiner Weiterbildungszeit. Die Eintragungen werden durch den/die Weiterbildungsbefugten durch Unterschrift und Stempel oder im eLogbuch elektronisch bestätigt.

In der klinischen Tätigkeit erfolgt die Weiterbildung durch:

- tägliche Stationsvisiten
- einmal wöchentliche Chefarztvisite
- enge Betreuung des Stationsarztes/der Stationsärztin durch die Oberärzte
- an regulären Arbeitstagen in der täglichen morgendlichen Klinikbesprechung mit den Chefärzten und den Oberärzten
- tägliche Röntgenbesprechung
- Fort- und Weiterbildungen in Röntgen und Ultraschall
- wöchentliche chirurgische und klinikübergreifende Weiterbildung
- interdisziplinäre M&M- Konferenz
- jährliche Fortbildungsveranstaltungen durch lokale und nationale Kongresse
- externe Fortbildungsveranstaltungen inklusive Refresher- Kurse nach Antrag der Ärztin/ des Arztes

Nach Abschluss der möglichen Weiterbildungszeit erhält der Weiterzubildende ein Zeugnis zur Vorlage bei der Ärztekammer.

Im Rahmen der Weiterbildung werden die Mitarbeitenden an die Behandlung von Arbeits- und Wegeunfällen und Berufskrankheiten herangeführt. Das Erstellen von Gutachten wird in der Weiterbildung vermittelt und kann bei entsprechenden Kenntnissen selbstständig durchgeführt werden.

4. Mentoren und Mentorinnen für die chirurgische Weiterbildung

Neben den Weiterbildungsbefugten werden die Oberärzte und Oberärztinnen der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie Aufgaben eines Mentors oder einer Mentorin übernehmen. Die Oberärzte und Oberärztinnen der Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie werden in die Vermittlung von Weiterbildungsinhalten eingebunden und können in den jährlichen Weiterbildungsgesprächen Rückmeldung zum Weiterbildungsfortschritt geben.

- Dr. med. Daniel Schrednitzki, Chefarzt
- Dr. med. Bernhardt Walker, leitender Oberarzt
- Dr. med. Romana Stahn, Oberärztin
- Richard Lehnert, Oberarzt
- Emanuel Schultz, Oberarzt
- Dr. med. Johanna Ludwig Oberärztin

5. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

5.1 interne Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

- Interdisziplinäre Fortbildung jeden Montag
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz (6 x pro Jahr)
- Komplikationskonferenz (1x pro Monat)
- Indikationsbesprechung Endoprothesenzentrum (1x pro Woche)
- Schockraumtraining
- Sonografietraining

Zusätzlich stehen zur Verfügung:

- Sana e-Campus
- Sana Online-Bibliothek
- frei zugänglicher Internetzugang (mit Online-Zugang zu den abonnierten wissenschaftlichen Zeitschriften)
- freier Online-Zugang zu Thieme eRef und SpringerMedizin

5.2 externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt/zur Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie sollte jeder Weiterzubildende an externen Fortbildungen und Kongressen teilnehmen. Dazu stehen den Weiterzubildenden 5 zusätzliche arbeitsfreie Tage pro Jahr zur Verfügung. Eine Kostenübernahme durch die Klinik wird bedarfsgerecht übernommen (zum Beispiel ATLS-Kurse, Strahlenschutzkurse).

Pflichtfortbildungen:

- Kenntniskurs, Grundkurs und Spezialkurs im Strahlenschutz (innerhalb der ersten beiden Jahre der beruflichen Tätigkeit)
- ATLS-Kurs in der Weiterbildungszeit
- Sonographie der Säuglingshüfte (Pädiatrie Sana Klinikum Lichtenberg)
- Osteodensitometrie (Praxis MVZ Orthopädie Lichtenberg, Dr. Stein, Dipl.-Med. Gräser)

Wichtige Fortbildungen:

- AO Trauma Blended Kurs I – Prinzipien der operativen Frakturbehandlung mit praktischen Übungen (innerhalb der ersten beiden Weiterbildungsjahre)
- AO Trauma Blended Kurs II (innerhalb des 3.-5. Weiterbildungsjahres)
- Arthroskopiekurse und Osteosynthesekurse beispielsweise im CADLAB Köln (3. -6. Weiterbildungsjahr)
- AE (Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik) Grund- und Masterkurse
- Gutachtenkurse

Weitere Fortbildungen ergeben sich durch persönliche Interessen, beispielsweise zur Endoprothetik, arthroskopischen Verfahren oder Becken- und Wirbelsäulenchirurgie in der fortgeschrittenen Facharztweiterbildung.

6. Rotationen

6.1 Interne Rotationen

Im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie sind keine Rotationen innerhalb der chirurgischen Abteilungen des Sana Klinikum Lichtenberg vorgesehen. Sollte der Wunsch nach einer Weiterbildungszeit (maximal 1 Jahr) in einem anderen chirurgischen Fachgebiet unserer Klinik bestehen, so wird im Einzelfall beurteilt.

Die für die Weiterbildung erforderlichen 6 Monate Intensivmedizin werden in der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin im Sana Klinikum Lichtenberg absolviert.

6.2 Externe Rotationen

Eine feste Rotationsvereinbarung mit externen Kliniken besteht nicht. Es wird jedoch begrüßt, wenn die Weiterzubildenden sich mit Diagnostik-, Behandlungs- und Therapievorgehen anderer Kliniken/Praxen auseinandersetzen. Hierfür gibt es Kooperationen und in der Regel einen mindestens einjährigen Austausch mit folgenden Kliniken/Praxis:

- Unfallkrankenhaus Berlin
Chefarzt: Prof. Dr. med. Axel Ekkernkamp
- Sana Klinikum Sommerfeld
Chefarzt: Prof. Dr. med. Andreas M. Halder
- MVZ Orthopädie Lichtenberg
Dipl.-Med. Ralf Gräser, Dr. med. Patrick Stein
- Orthopädisches Zentrum Spreebogen OZS
Dr. med. Dirk Frauenschuh

7. Ablauf der Weiterbildung (Curriculum):

Die nachfolgenden Schwerpunkte vermitteln die Grundzüge der Weiterbildung im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums. Abweichungen vom Curriculum können im Sinne der Klinik und im Sinne der Weiterbildungsassistentinnen und-assistenten erfolgen.

Die Zusatz-Weiterbildungen setzen eine absolvierte Facharztweiterbildung voraus.

Jahr der WB	Inhaltliche Schwerpunkte
Basisweiterbildung Jahr 1 Orthopädie und Unfallchirurgie	. Einführung in die Strukturen des Hauses . Grundlagenwissen (u.a. ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen, ökonomische Aspekte, Datenschutz) . Vermittlung der Hygienevorschriften des Krankenhauses (Kenntnisse und Fähigkeiten in der Erkennung von Infektionen, einschl. epidemiologischer Grundlagen und Hygienestandards) . Vermittlung von Grundkenntnissen des Fachgebietes und der Routinen der Stationsarbeit (Visiten, Verordnung von Physiotherapie, Ansetzen von Röntgen-Untersuchungen, Verbandswechsel mit Wundbeurteilung, Ansetzen von Laborkontrollen und deren Auswertung usw.) 6- monatiger Einsatz in der Rettungsstelle: . Geräteeinweisung und Einführung in die Strukturen der Rettungsstelle . Einarbeitung in die Arbeit der Rettungsstelle; Routinen der Notfallversorgung und deren sinnvolle Anwendung (Repositionen, Wundversorgungen, Diagnostik usw.) . Patientenbeurteilung in absolute und relative Aufnahme- und Operationsindikationen . Akutbeurteilung von gesunden bis vital bedrohten Patienten . Einführung in die kleine und große Wundversorgung . Einsatz suffizienter Schmerztherapie ambulant und stationär . OP-Bereich: Verhaltensweisen im OP . je nach Weiterbildungsstand des Mitarbeiters können auch schon kleine chirurgische Eingriffe wie z.B. Materialentfernungen unter Anleitung durchgeführt werden. . Absolvierung des Unterweisungskurses Röntgen (falls noch nicht vorhanden) Nach ca. 3 Monaten sollen die Mitarbeitenden in der Lage sein am Dienstsysteem der Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- u. Wiederherstellungschirurgie teilzunehmen.

Basisweiterbildung Jahr 2 <i>Orthopädie und Unfallchirurgie</i>	Die nachfolgenden 12 Monate erfolgen auf einer der klinikeigenen Stationen unter täglicher fachärztlicher Supervision. . elementare Arbeitsabläufe des stationären ärztlichen Alltags (Dokumentation und Aktenführung, Patientenaufklärung, Dokumentation, Aufnahme- und Entlassungsprozeduren) . Vermittlung und Vertiefung von Grundkenntnissen in Anamnese und Befund . Erstellung von Diagnostik- und Therapieabläufen, Indikationsstellung, Sicherung der Untersuchungsvoraussetzungen . Inhalte entsprechend des Weiterbildungscurriculums des Fachgebietes . OP-Bereich: sukzessive Heranführung an die operative Tätigkeit des Fachgebietes → Durchführung bis hin zu mittleren operativen Eingriffen eigenständig unter Anleitung eines Facharztes, Heranziehung zu 1. Assistenz größerer und schwieriger Eingriffe 6- monatige Ausbildung auf der chirurgisch geführten interdisziplinären Intensivstation unter Supervision eines Intensivmediziners
Facharztkompetenz Jahr 3 <i>Orthopädie und Unfallchirurgie</i>	. Vertiefung der Kenntnisse zu Diagnostik und Therapie komplexer orthopädischer und unfallchirurgischer Krankheitsbilder . Einführung in die Arbeitsabläufe der orthopädischen und unfallchirurgischen Aufnahmesprechstunde und Teilnahme an der Versorgung der Sprechstundenpatienten . Grundkenntniserwerb im Komplikationsmanagement . Befundung radiologischer Bildgebung . Indikationsstellung zur operativen und konservativen Behandlung . Inhalte entsprechend des Weiterbildungscurriculums des Fachgebietes . OP-Bereich: Erweiterung des operativen Spektrums: bei mittleren operativen Eingriffen sowie Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade

Facharztkompetenz Jahr 4 Orthopädie und Unfallchirurgie	. Weitere Vertiefung der Kenntnisse zu Diagnostik und Therapie komplexer orthopädischer und unfallchirurgischer Krankheitsbilder sowie zum Komplikationsmanagement . Einsatz in der stationären und ambulanten Patientenversorgung . Inhalte entsprechend des Weiterbildungscurriculums des Fachgebietes . OP-Bereich: Erweiterung des operativen Spektrums: bei mittleren und größeren Eingriffen sowie Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade
Facharztkompetenz Jahr 5 Orthopädie und Unfallchirurgie	. Mitwirkung bei interdisziplinären Untersuchungen und Behandlungen . eigenständiges Führen einer Station, zielgerichteter Einsatz aller notwendigen therapeutischen und diagnostischen Maßnahmen . Im Bereich der Rettungsstelle sollen sie alle notwendigen Maßnahmen zur Verletztenversorgung beherrschen und als sog. Traumaleader einsetzbar sein. . Erweiterung des operativen Spektrums: selbständige Durchführung kleiner und mittlerer operativer Eingriffe, erste Assistenz bei Durchführung großer und schwierigerer Eingriffe und zunehmende Heranführung an deren selbständige Durchführung (unter Aufsicht)
Facharztkompetenz Jahr 6 Orthopädie und Unfallchirurgie	. Festigung der diagnostischen Pfade und therapeutischen Optionen orthopädischer und unfallchirurgischer Erkrankungen. . selbständige stationäre und ambulante Patientenversorgung . Festigung des operativen Spektrums: selbständige Durchführung kleiner und mittlerer operativer Eingriffe, erste Assistenz bei Durchführung großer und schwierigerer Eingriffe und erste Durchführung großer und schwierigerer Eingriffe (unter Aufsicht)
Abschluss Facharzt Orthopädie und Unfallchirurgie	
Zusatzweiterbildung 24 Monate Spezielle Unfallchirurgie Spezielle Orthopädische Chirurgie Handchirurgie	. Festlegung der Kenntnisse der Erkennung und Indikationsstellung konservativer und operativer Behandlung komplexer unfallchirurgischer Indikationen . Festigung der perioperativen Risikoeinschätzung und prognostischen Beurteilung . Einarbeitung in den unfallchirurgischen Rufbereitschaftsdienst und eigenständige Durchführung

	. Festigung und Erweiterung des operativen Spektrums: . Selbstständiges Arbeiten im Rahmen der erlernten operativen Techniken
Abschluss Zusatz- Weiterbildung	

Für besondere Bereiche wie D-Arzt-Verfahren, Fußchirurgie, Handchirurgie, Endoprothetik und gelenkerhaltende Chirurgie finden spezielle Sprechstunden statt, an denen die Mitarbeitenden je nach Interesse und Neigung teilnehmen können und sich hierüber spezielle Kenntnisse erwerben können.

8. Prüfung

Der Abschluss der Facharztweiterbildung Orthopädie und Unfallchirurgie bildet die Facharztprüfung vor der Ärztekammer Berlin. Diese kann frühestens nach 6 Jahren erfolgen, sofern der Weiterbildungskatalog gemäß des Logbuchs Facharzt/Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie vollständig erfüllt ist und eine grundsätzliche Facharztkompetenz erreicht wurde. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt mit entsprechenden Unterlagen direkt bei der Ärztekammer Berlin. Die benötigten Formulare beziehungsweise Informationen über notwendige Unterlagen sind der Internetseite der Ärztekammer zu entnehmen.

Wir wünschen unseren Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung eine lehrreiche und angenehme Zeit in unserer Klinik.

Stephanie Schneider (MBA)
Dr. med. Daniel Schrednitzki

Chefärzte der Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Juli 2026